



### **Liebe Einwohner, liebe Freunde,**

bereits seit 13 Jahren ist der Heimatabend im Februar eine feste Größe im Veranstaltungskalender unserer Gemeinde. Nachdem wir im Vorjahr interessante Neuigkeiten zu den Ausgrabungen auf dem Bornhoeck erfahren haben, möchten wir Sie in diesem Jahr in die Barockzeit entführen. Im Herbst 2019 haben wir beim „Englischen Abend“ in der Kirche einige Details aus dem Leben von Georg Friedrich Händel in London erzählt und Beispiele aus dem musikalischen Schaffen als „musikalischer Superstar“ vorgestellt.

Wussten Sie aber, dass viele Vorfahren und Verwandte von Händel in den Dörfern des Kabelsketales lebten und wirkten?

Beim diesjährigen Heimatabend soll es um die Kindheit und Jugend des großen Komponisten in Halle, sowie um seine weitverzweigte Verwandtschaft gehen. Die Familie seiner Mutter stammte nicht, wie lange Zeit angenommen, aus dem Böhmisches, sondern es konnten nachgewiesen werden, dass sie über mehrere Generationen in Naundorf ansässig war. Auch Händels Großvater, Georg Taust, bekleidete in Naundorf seine erste Pfarrstelle, bevor er nach Dieskau versetzt wurde. Dort wurde Händels Mutter Dorothea geboren und getauft, als Kirche und Dorf in Folge des Dreißigjährigen Krieges in Trümmern lagen. Ihre Schwester Anna, Georg Friedrichs Patentante, lebte später lange Jahre in Großkugel. Sicher ist Ihnen bekannt, dass Händels Vater ein berühmter Wundarzt in Halle war und später mehreren regierenden Fürsten als „Leibchirurg“ diente. Warum er aber im Juni 1653 „amtlich“ nach Osmünde beordert wurde und was er dort protokollierte, wissen sicher nicht allzu viele. Auch darüber können Sie zum Heimatabend einiges erfahren.

Wir haben den renommierten Genealogen Bernd-Rüdiger Hofestädt, Vorsitzender des halleschen Familien-Forscher-Vereins „Ekkehard“ e.V., der seit über 30 Jahren intensiv zu Händels Familie forscht, zu unserem Heimatabend eingeladen. Sie können also auf viele interessante Details gespannt sein, wenn Sie

**am Freitag, den 21. Februar 2020 um 19:00**

in das Gasthaus „Zum Hirsch“ nach Gröbers kommen, um mehr über **„Die achtbaren, ehrenfesten und wohlbestallten Familien Taust und Händel“** zu erfahren.

Der Abend wird, wie immer durch den Ortschaftsrat präsentiert und durch eine Bilder- Ausstellung von Olaf Naujokat begleitet. Musik gibt es natürlich bei diesem Thema auch.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Reinhard Stahl - Orts- Bürgermeister

Peter Dörheit u. Olaf Naujokat - Förderkreis „St. Petrus Osmünde“